

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
(mit Ausnahme der Tage nach dem Sonn-
und Festertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluss Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustriertes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und handels-Beilage.

Abonnementpreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Herantträger,
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 291.

Sonnabend den 12. Dezember.

1903.

Politische Übersicht.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Joseph ist am Mittwoch abend aus Wallsee nach Wien zurückgekehrt und hat sich alsbald nach Schönbrunn begeben. — In Oesterreich-Ungarn hat nach der „Woff. Ztg.“ das Kriegsministerium für Oesterreich angeordnet, daß jeder Offizier fortan eine zweite Landesprache lernen muß, die nach Maßgabe der nationalen Verhältnisse für jeden Korpsbezirk genau vorgeschrieben wird und von deren Kenntnis die Beförderung der Offiziere abhängig gemacht wird. So wurde für den Bereich des Wiener Korpskommandos, das Niederösterreich und Wäbren umfaßt, mit geheimem Reservabefehl die sofortige Errichtung tschechischer Unterrichtskurse für die Offiziere aller deutschen Regimenter des Korps, also auch des Wiener Hoch- und Deutschmeister-Regiments angeordnet. Der Kriegsminister beabsichtigt damit offenbar, sich die Möglichkeit zu schaffen, nach Rückkehr der ungarischen Offiziere zu den ungarischen Regimenten die Offiziere in Oesterreich beliebig in verschiedenen Gegenden zu verwenden. — Im österreichischen Abgeordnetenhaus erklärte am Mittwoch der Ministerpräsident, daß die Regierung ihr Versprechen über die Errichtung einer italienischen Universität an dem geeigneten Orte erfüllen werde. Ferner rechtfertigte der Ministerpräsident das Vorgehen der Polizei bei den Studenten-Demonstrationen an der Wiener Universität am 28. November.

Frankreich. In Frankreich verbot die parlamentarische Untersuchungskommission der Humbert-Angelegenheit am Mittwoch einen Mann namens Gros, der erklärte, in Perpignan seien Papiere der Humbert verborgen. Da die Kommission keine rechtlichen Mittel besitzt, um nach diesen Papieren forschen zu lassen, wandte sie sich in dieser Angelegenheit an die Regierung. Der Vorkandidat und der Schriftführer des Ausschusses begaben sich zum Ministerpräsidenten Combes und dem Justizminister Ballu, um diese zu ersuchen, die Papiere, die sich in Perpignan befinden sollen, in Beschlag nehmen zu lassen. Der Ministerpräsident sagte seine unbeschränkte Mitwirkung zu, und der Justizminister versprach, alle zu dem gemünschten Zweck erforderlichen Nachforschungen anstellen zu lassen.

Rußland. Ueber politische Prozesse in Rußland gegen Juden, um nachzuweisen, daß die revolutionäre Strömung von den Juden erzeugt sei, wird der „Woff. Ztg.“ aus Petersburg geschrieben: In den letzten beiden Monaten fanden drei beratige Prozesse in Minsk, Kowno und Dvessa statt. In den ersten beiden Prozessen hat die Administration eine Milligliche Niederlage erlitten, denn sämtliche Angeklagten wurden vom Gericht freigesprochen. Als der Vorsitzende des Gerichts die Angeklagten darauf frei erklärte, ließ der anwesende Chef der lokalen Gendarmereiverwaltung die Freigesprochenen festnehmen. Sie werden nun wohl auf administrativem Wege verbannt werden. In Dvessa hatte die Administration mehr Glück mit ihrer Anklage. Sämtliche sechs Angeklagten wurden schuldig erkannt und zur Verbannung nach Sibirien „auf ewige Zeiten“ verurteilt. Die Gerichtsverhandlung fand hinter verschlossenen Türen statt.

Italien. In der italienischen Deputiertenkammer gab am Mittwoch der Finanzminister Luzzatti dem Hause das Finanzrapport. Nach seinen Ausführungen hat das Rechnungsjahr 1902-03 mit einem Ueberschuß von über 69 Millionen Lire abgeschlossen, während er für 1903-04 voraussichtlich 6 Millionen betragen wird und für das laufende Jahr 1904-05 auf 7 Millionen veranschlagt ist, aber seiner Ansicht nach durch die als sicher zu erwartende Einnahmeerhöhung weit übertroffen werden wird. Neue Ausgaben werden für die laufende Tagung nicht vorgeschlagen und alle nicht unbedingt erforderlichen Ausgaben vermieden werden. Bezüglich für die Finanzgebarung Italiens sei, daß in den letzten

Jahren jegliche Anleihe-Aufnahme vermieden worden sei. Bezüglich der Handelsverträge sei das Ziel der Regierung der wirtschaftliche Friede mit den verbündeten und befreundeten Nationen. Der Minister erörterte auch die Frage der Rentenkonversion. Er erklärte, daß er den Entwurf seines Amtvorgängers betreffend die Gesamtkonversion zurückziehe und lediglich die Konversion der 4 1/2 prozentigen Rente in 3 1/2 prozentige vorschläge. Eine Vorlage betreffend freie Konversion der 5 prozentigen Rente in 3 1/2 prozentige werde erst nach Vorbereitung aller zur Erreichung des Zieles nötigen Mittel eingebracht werden. Für die dem Staate etwa 6 Millionen jährlich ersparende Konversion der 4 1/2 prozentigen Rente, welche seine Schwierigkeiten biete, werden die ausländischen Märkte nicht in Anspruch zu nehmen sein, wohl aber werde deren Mitwirkung für die internationalen Charakter tragende Umwandlung der 5 prozentigen Rente von hohem Werte sein. Der Minister sprach die Ueberzeugung aus, daß Frankreich, Deutschland und England, die Italien bei dem Werke seiner politischen Befreiung geholfen haben, es auch bei diesem Befreiungswerke unterstützen werden. Die jährliche Ersparnis werde 40 Millionen betragen, größer aber der Gewinn aus der Neubelebung der ganzen Volkswirtschaft Italiens sein. Als Ziel Italiens stellte der Minister schließlich die Entwicklung der Bevölkerung und die Begründung glücklicher Zustände für dieselbe durch Schaffung eines zahlreichen Standes von Kleingrundbesitzern hin. Dies sei der einzige wirksame Weg, betonte er zuletzt, um durch unsere Einrichtungen und nicht durch Gewalt die steigende Flut des sozialistischen Kollektivismus zu bekämpfen.

Schweiz. Der schweizerische Ständerat hat mit 26 gegen 13 Stimmen den Vertrag mit Italien, betreffend die Uebertragung der italienischen Simplon-Konkession an die Eidgenossenschaft, nach zweitägiger Debatte genehmigt.

Spanien. Der König von Spanien ist am Mittwoch abend nach Lissabon abgereist.

Serbien. In Serbien hat der Finanzminister Radovanowitsch sein Entlassungsgesuch eingereicht, dann wieder zurückgezogen und am Mittwoch diese Zurückziehung widerrufen. Darauf gab am Mittwoch der Ministerpräsident in der Stupschina den Rücktritt des Finanzministers bekannt.

Ostasien. In Japan hat der Kaiser am Donnerstag das Parlament eröffnet. In der Thronrede wird über die gegenwärtige politische Lage nur gesagt: Meine Minister führen zur Zeit mit Klugheit und Umsicht wichtige Verhandlungen zur Wahrung des Friedens in Ostasien sowie der Rechte und Interessen Japans. — Die „Times“ meldet aus Tokio vom Mittwoch: Nachdem die 6 russischen Kreuzer und die beiden Schlachtschiffe vor Tschumulpo eingetroffen waren, begab sich der russische Gesandte in Sül Pawlow, begleitet von dem russischen Admiral, zu einer Audienz beim Kaiser. Man glaubt, daß Pawlow in der Audienz von neuem Protest eingelegt hat gegen die geplante Defension von Yonamphe. Es verlautet, die Russen hätten gebot, 3000 Mann zu landen, die nach Sül marschieren sollen, wenn Korea ihre Wurzeln misshandeln sollte. Wie dem „Neueren Bureau“ aus Yokohama gemeldet wird, werden die in Europa umlaufenden Gerüchte, daß die Antwort Rußlands an Japan schon abgeschickt sei, in Tokio als verfrüht bezeichnet. Man glaubt, daß die Antwort keine endgültige, aber insofern entgegenkommend sein werde, als sie die Wiederaufnahme von Verhandlungen über untergeordnete Einzelheiten zulassen werde. Man nimmt ferner an, daß, wenn die japanischen Mindestforderungen nicht ihrem wesentlichen Inhalt nach bewilligt werden, das Kabinett jede Aenderung ablehnen werde. — Die Verlegung des chinesischen Hofes nach Singanfu ist, wie das führende chinesische Blatt in Schanghai behauptet, in kurzer Zeit beabsichtigt.

Mittelamerika. Kolumbien scheint in der

Tat gewillt zu sein, sein Heil mit einem Kriege gegen das abgefallene Panama zu versuchen. Ein in New-York am Mittwoch eingelaufenes Telegramm aus La Guaira meldet, der dort aus Savanilla eingetroffene Dampfer „Verfallés“ berichte, daß kolumbische Dampfer 1100 Mann aus Cartagena in der Nähe der Mündung des Flusses Urtrato gelandet hätten, um über das Gebirge von Darien in Panama einzubringen. Vom Departement Canas sollen gleichfalls Truppen nach Panama vorzurücken suchen. Aus allen Teilen Kolumbiens gehen Meldungen über Truppenbewegungen ein. — Der Chef des Generalstabs der Vereinigten Staaten General Young hat die Ermächtigung zu der Mitteilung erteilt, daß das Kriegsdepartement bereit sei, binnen kurzer Frist Truppen nach dem Isthmus zu entsenden, sobald deren Anwesenheit durch die Politik des Marinedepartements gefordert würde, die darauf gerichtet sei, einen Konflikt zu vermeiden und die kolumbischen Truppen in größerer Entfernung von den Punkten des Isthmus zu halten, wo ein Kampf mit den Panamatruppen erfolgen könnte.

Deutschland.

Berlin, 11. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen mit ihren Kindern und dem Admiral Hollmann am Mittwoch vor der Frühstücks-tafel einen Spaziergang über die Drangerie und durch den Park von Sanssouci. Zur Frühstücks-tafel war Admiral Hollmann geladen. — Donnerstag vormittag von 10 Uhr ab hörte der Kaiser die Vorträge des Kriegsministers und des Chefs des Generalstabs der Armee.

(Zum Befinden des Kaisers.) Der Herausgeber der „Welt-Korrespondenz“ schreibt: Unter dem 4. d. M. hatte die „Preuss. Kor.“ einen bemerkenswerten Artikel über das Befinden des Kaisers veröffentlicht. Da ich durch meine mehrjährigen Beziehungen zu Uebersee wohl weiß, wie schnell dort unerfessliche Mittelungen Verbreitung finden, begab ich mich zu einem mit bekannten hochgestellten Herrn aus der persönlichen Umgebung des Kaisers, um eine zuverlässige Information über das Befinden des Monarchen zu erhalten. Nach der Lektüre des Artikels erklärte mir mein Gewährsmann: „Ich kann Ihnen nur sagen, daß der Artikel die Wahrheit auf den Kopf stellt. Wenn gesagt wird, „der hohe Patient ist sehr angegriffen“, so kann ich versichern, daß Seine Majestät sich fortgesetzt in der denkbar besten Stimmung und bei glücklichstem Humor befindet, während die Stimmung eines „angegriffenen“ Patienten doch naturgemäß gedrückt oder mürrisch ist. Wenn es in dem Artikel weiter heißt: „Seine (d. h. des Kaisers) Besucher finden, daß er in den Tagen der Krankheit recht gealtert hat“, so ist das helle Unfium. Die Damen und Herren des Hofes sind im Gegenteil einhellig der Ansicht, daß der Kaiser jugendlicher und frischer aussieht, als es unter normalen Verhältnissen, d. h. ohne Erkrankung und Operation, der Fall gewesen wäre. Der Grund ist der, daß die durch die Operation bedingte Ruhe dem Monarchen, der sonst an Arbeit und körperlichen Anstrengungen sich nicht genug tun kann, ausgedrückt bekommt. Ueberall im Staate und Reich ist man in hanger Sorge um die Gesundheit des Kaisers.“ Nun, wir von der persönlichen Umgebung Sr. Majestät dürfen wohl für uns in Anspruch nehmen, daß wir an Zuverlässigkeit für die allerhöchste Person doch zum mindesten nicht hinter den übrigen Staatsbürgern zurückstehen. Wären wir „in hanger Sorge um die Gesundheit des Kaisers“, so würden wir — natürlich nicht in Gegenwart Sr. Majestät und der kaiserlichen Familie, sondern wenn wir unter uns sind — dieser Sorge Ausdruck verleihen. Tatsächlich aber wird am Hofe über diese ganze Sache gar nicht mehr gesprochen, einfach deshalb, weil die Angelegenheit für uns „erledigt“, im günstigen Sinne erledigt ist.“

5 Blumenpostkarten 10 Pf.
 5 Weihnachtspostk. 10 Pf.
 5 Neujahrpostkarten 10 Pf.
 5 Wersb. Postkarten 10 Pf.
 10 Wersb. Postkarten 20 Pf.
 25 Wersb. Postkarten 40 Pf.
 8 Wkst. (Neujahr) 10 Pf.
 empfiehlt

M. C. Schultze,
 Postkartenverlag.

28 Goldene u. silberne Medaillen u. Diplome

**Schweizerische
 Spielwerke**

sonderrn mit Walzen als mit Notenscheiben.

Spieldosen

anerkannt die **vollkommensten der Welt.**
 Automaten, Necessaires, Schweißherhänger,
 Zigarrenhänder, Photographiealbum, Schreibezeuge, Handbuchstatten, Briefbeschwerer,
 Blumenwafern, Zigarrenröhren, Arbeitsstühlen,
 Spazierstöcke, Fliegen, Bergblätter, Deckenteller, Stühle u. s. w. **Alles mit Kunst**,
 stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Weihnachtsgeschenke
 empfiehlt die Fabrik

J. H. Heller in Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für Echtheit; illustrierte Preislisten franco.

Stiefel-

u. Schuhwaren,

alle Sorten nur gut und dauerhaft, große Auswahl, billigste Preise.

Befestigung nach Maß und Reparaturen gut und schnell.

R. Schmidt,

Seitenventel 2.

Wer schnell u. billigst Stellungen finden will, der verlange per Postkarte die Deutsche Katalogen-Vorh. in Ehltingen.

Was bedeutet B. T.?

Unter dieser Abkürzung bezeichnen die deutschen Zeitungen im Allgemeinen das „Berliner Tageblatt“, wenn sie denselben Nachrichten entnehmen.

Die universelle Verbreitung, die das „B. T.“ infolge seines gediegeneu und vielseitigen Inhalts gefunden und die Bedeutung, die seinen Ausführungen in der ganzen gebildeten Welt beigelegt wird, geben ihm geradezu den Charakter

eines Weltblattes.

Das „B. T.“ ist durch seine eigenen, an allen Weltlägen, wie Paris, London, Petersburg, Wien, Rom, Konstantinopel, Newyork, sowie an allen größeren Verkehrszentren angeordneten Spezial-Korrespondenten vertreten, die diesem Blatte allein zur Verfügung stehen.

Die Parlamentsberichte werden im „B. T.“ anerkanntermaßen sehr ausführlich behandelt und erscheinen in einer besonderen sogenannten Parlamentsausgabe, die, noch mit den Nachrichten vermischt, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten des „B. T.“ zugeht.

Die sorgfältig redigierte, vollständige Handelszeitung des „B. T.“ erfreut sich wegen ihrer unbeeinträchtigten Haltung in kaufmännischen u. industriellen Kreisen eines vorzüglichen Rufes und wird wegen ihrer Unabhängigkeit als zuverlässiger Wegweiser auch von Privat-Kapitalisten geschätzt.

Großen Beifall finden auch die ausgezeichneten Original-Fenilietons aus allen Gebieten der Wissenschaft und schönen Künste, sowie die hervorragenden belletristischen Gaben, insbesondere Romane

und Novellen erzier Autoren, welche im täglichen Roman-Fenilieton des „B. T.“ erscheinen, so im nächsten Quartal zwei spannende und interessante Erzählungen: „Zigeunerbrot“ v. Rudolf Hirschberg-Jara, „Die Scholle“ von G. Rey

Ferner erhält jeder Abonnent des „Berliner Tageblattes“ kostenfrei sechs wertvolle Zeitchriften, und zwar an jedem Montag „**Zeitgeist**“, wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift, jedem Mittwoch: „**Technische Rundschau**“, illustrierte polytechnische Fachzeitschrift, jeden Donnerstag und Sonntag: „**Der Weltspiegel**“, illustrierte Halbwochenchrift, an jedem Freitag: „**Ulk**“, satirisch illustriertes, satyrisch-politisches Witzblatt, jedem Sonnabend: „**Haus, Hof, Garten**“, illustrierte Wochenchrift für Garten- und Hauswirtschaft.

Unterzieht man alle diese Leistungen des „B. T.“ einer unbefangenen Prüfung, so wird man sich bald überzeugen, daß in Bezug auf Reichhaltigkeit und Gediegenheit des gebotenen Inhalts, sowie im Hinblick auf die rasche, zuverlässige Veröfentlichung des „Berliner Tageblatt“ an erster Stelle steht. Das „Berliner Tageblatt“, welches gegenwärtig

52000 Abonnenten

besitzt, erscheint täglich 2 mal, auch **Montags**, in einer Morgen- und Abendausgabe, im ganzen **13 mal** wöchentlich. Abonnementspreis für alle 7 Blätter jedes 6 Wk. 75 Pf. für das Vierteljahr oder 1 Wk. 92 Pf. für den Monat. Dieser Betrag ist im Verhältnis zu dem hieraus resultierenden Inhalt des Blattes und der obengenannten beigelegenen 6 Wochenchriften ein sehr mäßiger. Abonnenten im „B. T.“ finden namentlich in den gebildeten und besser situierten Kreisen die erfolgreichste Verbreitung.

Weihnachts-Gelegenheitskäufe
 in vorgezeichneten Handarbeiten,
 Schürzen etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. J. Weisen, Markt 24

Fr. Rickelt gegründet 1854
Schirm-Fabrik
 Nur eigene solideste Fabrikate.
 Auswahlsendungen. Teleph. 2486

Halle a. S., Klein Schmieden 2.

Adolf Schüfer

empfiehlt zu geeigneten

Weihnachts - Geschenken

- | | | |
|--------------------------------|-----------------|-----------------|
| Damenwäsche | Oberhemden | Negligestoffe |
| Kinderwäsche | Nachthemden | Leinen |
| Bettwäsche | Trikotagen | Baumwollstoffe |
| Küchenwäsche | Hemdeneinsätze | Bettstoffe |
| Tischwäsche | Krawatten | Gardinen |
| Handtücher | Kragen | Spachtelborden |
| Taschentücher (weiss. u. bunt) | Manschetten | Tischdecken |
| Reisedecken | Servitens | Bettvorlagen |
| Kinderschürzen | Schlafdecken | Stepdecken |
| | Schmuckschürzen | seid. Schürzen. |

Kleider- u. Wirtschaftsschürzen,

Badetücher und Badehandtücher,

weisse u. bunte Damenröcke in schöner Auswahl zu billigen Preisen.



Dampfmaschinen, Laterna magika, Heissluftmotore, Bilder u. Modelle
 empfiehlt in großer Auswahl
Theodor Ebert,
 Mechaniker und Optiker.

Ernst Bernhardt, Markt 26,

bringt sein

Polster-Möbel-Lager

als das reichhaltigste am Platze in empfehlende Erinnerung.

Besond. zu Weihnachtsgeschenken:

Klappstühle von 17 Mk. an,

Lehnstühle in allen Fassons,

Schaukelstühle in verschiedenen Größen.

Reizende Neuheiten in:

Gobelins, Kissen, Tischdecken, Wandshonern usw.

Puppenstüben, Tapeten

in reicher Auswahl.

Pianos Flügel Harmoniums.

Größtes Lager der Provinz. Lehnjährige Garantie. Gelegenes anerkannt erstklassiges Fabrikat zu mäßigen Preisen. Gebrauchte Instrumente, unter voller Garantie, stets am Lager. Bequeme Zahlungsbedingungen.

C. Rich. Ritter, Groß. Zsch. Hof. Pianoforte-Fabrik.



S. WEISS,



Kl. Ritterstr. 16.

Merseburg.

Ecke gr. Ritterstr.

Weihnachts-Geschenke

Anzüge.

Hosen.

Schlafröcke

Paletots

Lodenjoppen.

Fantasie-
Westen.

Knaben-
Paletots.

Nur Neuheiten dieser Saison in reichlicher Auswahl zu staunend billigen Preisen.

Merseburgs grösstes Spezialgeschäft

für bessere

Herren- und Knaben-Garderoben.

Sonntag bleibt mein Geschäft bis 7 Uhr geöffnet.

Gegründet 1883.

G. Pelliccioni & Co.,

Telephon 2278.

Gr. Ulrichstr. 17 part. u. I. Etage

HALLE a. S.

Gr. Ulrichstr. 17, part. u. I. Etage

Weihnachts-Ausstellung

in- und ausländischer Fabrikate der kunstgewerblichen Branche.

Büsten und Figuren in Marmor, Bronze, Terrakotta etc.

Beluchtungs-Gegenstände jeder Art.

Fabrik-Niederlage von **Kayserzinna** — Verkauf zu Originalpreisen.

f. Wiener und Offenbacher Lederwaren. — Pariser und Wiener Bronzen.

Feste Preise.

Umtausch bereitwilligst.

Diese Woche Auslage von

Wäsche- und Aussteuer-Artikeln

sowie großer Posten

feiner Tisch- und Tafelzeuge

unter Preis,

ferner Schürzen-Ausstellung.

Otto Dobkowitz, Merseburg.

Siehe 2 Beilagen.

Ueber Kultusausgaben in Spanien

wird der „Post. Ztg.“ aus Madrid geschrieben: Der republikanische Abgeordnete Dr. Menendez Pallares hat über die Kultusausgaben eine Rede gehalten, die wiedergegeben zu werden verdient, da sie hochinteressante Daten über die Unsummen enthält, die Spanien für Kultuszwecke ausgibt. Das Justizbudget in Spanien zerfällt in zwei Teile: die eigentliche Rechtspflege, die 14 Millionen Pesetas erfordert, und die kirchliche Verwaltung, die 40 Millionen kostet. Aus der Rechtspflege fließen dem Staate wieder gewisse Einnahmen zu (Geldbußen, Stempelpapier, Einschreibungen usw.). Die kirchliche Verwaltung bringt ihm nur eine Pesteta ein. Im Verhältnis zum gesamten Ausgabebudget betragen die Verbindlichkeiten für Kultus 4 Proz., während die für öffentlichen Unterricht bloß 1,2 Proz. betragen. So kommt es, daß die Zuwendungen für eine so beschriebene Kathedrale, wie die von Segura, weit bedeutender sind, als für die hervorragende Universität Oviedo. Jeder Staatsbürger zahlt für Kultuszwecke in Frankreich 1,18 Pfr., in Belgien 1,09 Pfr., in Portugal 0,26 Pfr., in Spanien 2,90 Pfr., wenn man das eigentliche Kultusbudget ins Auge faßt. In Spanien aber wurden für Kultuszwecke nicht bloß die unter dieser Rubrik verzeichneten 40 Millionen, sondern höhere Beträge ausgegeben, die sich auf reichlich 50 Millionen belaufen. Tatsächliche Ausgaben für Kultuszwecke sind die Zuwendungen für den religiösen Dienst in den Straf- und Vorkriegsgefängnissen, auf den Kriegsschiffen und in den Kasernen und für den Religionsunterricht in den staatlichen Schulen. Ja, selbst das Außenministerium hat Ausgaben für Kultuszwecke, da in allen Auswärtigen Ämtern angestellte Geistliche wirken. Im Auswärtigen Amte findet man übertrieben große Ausgaben für Kultuszwecke wie z. B. folgende: Für den Dienst der Madrider Kirche San Francisco el Grande 16500 Pesetas; für das Kolleg in Santiago und Cipriano 170000; Missionen in Palästina 80000; Missionen in Marokko 120000; Kultuszwecke in Algerien 14000; Missionen in Guinea 50000, für das geistliche Obergericht in Rom 150000. Man rechnet weiter hinzu 500000 Pesetas für den päpstlichen Nuntius, die Ausgaben der Botschaft beim Vatikan, die des Patrons des Stroms Werkes in Jerusalem, die sämtlich aus dem Staatsschatz bestritten werden. Das ist aber noch nicht alles. Die Kirche bezieht jährlich 915000 Pesetas von den Stadt- und Provinzverwaltungen; 270000 als Gegenleistung der Fahnenabspende und 190000 für Jinsen eines von frommen Stiftungen herrührenden Deposits in Höhe von 50 Millionen zu Gunsten der Bischöfe. Die 50 Millionen Pesetas, die das Jahreseinkommen der Kirche aus der öffentlichen Verwaltung in Spanien darstellen, sind nicht einmal der sechsten Teil dessen, was die Kirche jährlich aus dem Lande zieht. Wenn man bloß annehmen will, daß jedes Kloster an Stipendien, Einkünften, Almosen usw. mindestens 10000 Pesetas erhält, so findet man, daß die 3800 in Spanien bestehenden Klöster dem Volksvermögen 38 Millionen entziehen. Die spanische Weltgeistlichkeit setzt sich zusammen aus 4 Kardinalen, 9 Erzbischöfen, 8 Bischöfen, 1250 Domherren und 32000 niederen Geistlichen. Man berechnet nun, daß die Weltgeistlichkeit für Messessen u. s. w. jährlich 57600000 Pesetas einnimmt; sie bekommt ferner für Taufen 2750000, für Eheschließungen 4500000, für Beerdigungen, Friedhofgebühren und Ähnliches 1350000. Die Nuntiatoren deckt für Dispenze 3650000 Pesetas ein. Die Bischöfe bekommen für Dispenze 1180000 u. s. w. So erhalten wir für außerbudgetäre Einnahmen eine Ziffer von 105 Millionen. Dr. Menendez Pallares schätzt die jährlichen Einnahmen der spanischen Klöster auf mindestens 55 Millionen. Er weist auf die sabelhaften Einkünfte der Kirche aus Schenkungen, Testamenten und Stiftungen aller Art hin. Es dürfte jedenfalls nicht übertrieben sein, wenn man behauptet, daß Spanien jährlich über 150 Millionen Pesetas für Kultuszwecke ausgibt. Das spanische Volk verandert dabei, wie Dr. Menendez Pallares sich ausdrückt, mehr, um sich auf den Tod vorzubereiten, als um sich auszubilden für den Kampf ums Leben.

Provinz und Umgegend.

† Halle, 11. Dez. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in der Geißstraße. Der Dachdeckermeister Gustav Krumpholtz (Große Schloßgasse 9) war mit der Reparatur des Daches vom Hause Geißstraße 69 beschäftigt, hierbei glitt er aus, stürzte vom Dache auf das Straßengestühl und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.
† Erfurt, 10. Dez. Wie amtlich gemeldet wird, entlegte Donnerstag mittag 12^h uhr zwischen Grimmenthal und Hemar der Schnellzug 195 infolge Schienenbruchs. Personen wurden nicht ver-

letzt; der Materialschaden ist gering. Die Strecke war nach drei Stunden wieder geteilt.

† Schönebeck a. E., 10. Dez. Im benachbarten Ranies ist die 15jährige Tochter des Landwirts und Schmiedemeisters Krause von dem Scheunenboden, wo sie Garten herabwarf, auf die Scheunentenne gestürzt und hat schwere Verletzungen erlitten. — Im benachbarten Gommern wurde die Tochter des Rektors Helmstedt im nahen Walde, wo sie spazieren ging, von einem Strolche überfallen. Auf ihr Rufen kam ein Förster herbei, der den Strolch, einen Eisendreher aus Magdeburg, festnahm.

† Suhla, 9. Dez. Beim Bahnbau in Schmiedefeld wurden infolge eines zu früh eintretenden Syrenge- schusses heute ein Schachmeister getötet und mehrere Bahnarbeiter schwer verletzt.

† Duderstadt, 9. Dez. Bei einem Feuer in hiesiger Stadt war die Feuerwehr in einen Garten getreten, um das Feuer besser bekämpfen zu können. Dadurch war in dem Garten ein Schaben von 30 Mk. entfallen, den aber die Versicherung, bei der das vom Feuer vernichtete Grundstück versichert war, nicht tragen wollte. Der Besitzer des Gartens verklagte darauf den Kommandanten der Feuerwehr, der auch vom Amtsgericht zur Zahlung verurteilt wurde.

† Juidrau, 10. Dez. Verhaftet wurde, wie schon gestern kurz gemeldet, der flüchtige Kassierer Golditz von der Niederlausiger Gemeindeparkasse, und zwar in Genua. Die beiden Einlagebücher, auf die er den Betrag von rund 30000 Mk. bei Juidrauer Banken erhob, hatte er mitgenommen. Er hatte sich auch von hiesiger Gemeindeparkasse Darlehen in höherem Betrage zu verschaffen gewußt, aber nicht zurückgezahlt. Da die geschädigte Parkasse unter Garantie der Gemeinde steht, so erleiden die Einleger keinerlei Schaden.

Postalmeldungen.

Merseburg, den 12. Dezember 1903.

Das Reichspostamt macht wiederholt bekannt, daß für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Paketadresse nicht gestattet ist.

Weihnachtssendungen. Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Postmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammen-drängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht unmöglich, die gewöhnlichen Beförderungsrufen einzubalten und namentlich auf weitere Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtseste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappfasern, schwache Schachteln, Zigarettensüßigkeiten usw. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes aus weißem Papier, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Bei Fleischsendungen, die Feuchtheit, Fett, Blut usw. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketadressen nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungs-ortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketadresse muß sämtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Gütebestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Postpaketadresse das Paket doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstaben des Postbezirks (S., W., SO. u. c.) anzugeben. Zur Befreiung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert ausgeliefert werden. Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Begleitadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Reich (Reichspostgebiet, Bayern und Württemberg) nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Paket besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Die nächsten beiden Sonntage (13. und 20. Dezember) sind für unsere Stadt Geschäftsfreisonntage mit zehntägiger Handelsfreiheit. Die Läden werden an diesen Tagen erst um 7 Uhr abends geschlossen.

Vogelzug im Dezember. Anfang Dezember ist die geeignetste Zeit zum Aufhängen von Nist-

stätten. Da alle Höhlenbrüter (Meisen, Stare usw.) nicht nur während der Brutzeit, sondern das ganze Jahr hindurch in Höhlen nisten, so können die jetzt aufgehängten Kästen schon während des Winters nützlich werden, und die in unserer Gegend verbleibenden Vögel gewöhnen sich an jene Verhältnisse, welche sie im Frühjahr bevölkern sollen. Ferner empfiehlt es sich, schon jetzt mit der Winterfütterung zu beginnen, damit bei plötzlich eintretendem Schnee unsere Schützlinge wissen, wo ihnen der Tisch gedeckt ist. Eine wirklich nützliche Winterfütterung für Vögel muß: 1) von den Vögeln, für welche sie bestimmt ist, leicht angenommen werden, d. h. am rechten Orte angebracht sein; 2) auch bei strengem Witterungswechsel (Wirbelschnee, Glätte usw.) zugänglich bleiben; 3) billig dadurch sein, daß von dem Futter nichts verloren geht oder verdirbt. Die Winterfütterung ist im allgemeinen hauptsächlich bei Wirbelschnee und Glätte notwendig. Der nicht zu füllende Hunger weniger Morgenstunden genügt dann aber auch, die Vögel in großer Zahl zu vernichten. Darum ist aber auch rechtzeitige Einrichtung des Futterplatzes nötig; man darf den Futterplatz nicht erst einrichten wollen, wenn der Wirbelschnee bereits niedergeht. Von facherständiger Seite sind als vorzügliche Fütterungsarten bloß: 1) der Berleschische Futterbauer; 2) der Schwarze Futterkasten; 3) der Berleschische Futterkasten für Meisen; 4) das Berleschische Futterhaus anerkannt worden. Den Anfein sätere man nicht Fleischstücke.

„Helft uns, unseren 30 Zöglingen den Weihnachtstisch zu räumen!“ — so hieß es auch in diesem Jahre die Verwaltung des Thüring. Frauenasyls in Köstritz die bewährte Liebe der Männer und Freunde der Anstalt, sowie besonders die Barmherzigkeit aller thüringischen Frauen, die ein Herz haben für ihre ärmsten Schwelern. Danke niemand! „Ich kann doch nicht viel geben!“ Auch die kleinste Gabe findet eine Stelle wo sie nützt und wird mit gleich herzlichem Danke angenommen wie die andere. Da die meisten unserer Mädchen nicht besitzen, wir ihnen alles darreichen und ihnen kein Antritt einer Dienststelle, das die notwendige Ausstattung beschaffen müssen, so sind, wie Geldgaben, auch Geschenke an Kleidern, Mänteln, Jacken, Unterzeug, Leibwäsche, Strümpfen, Schuhwerk u. dgl. und hochwillkommen. Freundsliche Gaben in Geld wollen man an den Vorsteher des Asyls, Pfarrer Fiedler, Sendungen an Kleidungsstücke an die Hausmutter, Diakonisse Marie Wisemann, richten; die gütigen Geber wollen sich unserer warmen Dankes versichert halten.

Auf den kürzesten Tag müssen wir dieses Jahr auf der nördlichen Hemisphäre verzichten. Da die Sonne ihre größte südliche Deklination um Winternacht des 22. Dezember erreichen wird, so werden der 22. und 23. Dezember von ganz gleicher Länge sein. Die Dauer dieser zwei kürzesten Tage wird von dem 21. und 24. Dezember ganz wenig überschritten werden.

Aus den Freiren Merseburg und Querfurt.

Schleudis, 9. Dez. Zu Dienstag vormittag 10 Uhr hatte der Präsident des Königl. Konsistoriums Casparwald in den kleinen Rathsaal den Präsidenten der Königl. Regierung zu Merseburg, den Landesbaupmann, den Landrat Grafen v. Hausenwille, den Vorsitzenden des Evangelisch-lutherischen Hilfsvereins der Provinz Sachsen Grafen Hohenthal, den Magistrat und Gemeindevorstand von hier und die Ortsvorstände und kirchlichen Körperschaften von Querfurt, Mordelwitz und Papitz zu einer Versammlung geladen, um über die kirchliche Los-trennung von Querfurt, Mordelwitz und Papitz von Schleudis und über die Erhebung dieser Ortlichkeiten zu einer selbstständigen Pfarodie einen definitiven Beschluß zu fassen. Die Vorstimmung wurde einstimmig gebilligt sowie, daß der neue Pfarrer für diese Ortlichkeiten in Papitz seinen Wohnsitz erhält. Die kirchlichen Behörden werden auf dieser Unterlage alsbald die erforderlichen Maßnahmen treffen, um den Beschluß in die Tat umzusetzen. Zunächst soll für die genannten Ortlichkeiten ein Hilfsprediger ernannt werden. So ist denn erreicht, was viele Jahre erstrebt worden ist.

Wetterwart.

Voraussetzliches Wetter am 12. Dez. Mildes, meist trübes Wetter mit etwas Regen. — 13. Dez. Vorherrschend wolkiges bis trübes, windiges, mildes Wetter mit Regen.

Spielplan des Stadt-Theaters in Halle a. S.

am 12. bis 18. Dezember 1903.
Sonabend „Mignon.“ Beamtentanten glitt. — Sonntag nachmittag „Die schöne Galathee“ und „Hänel und Gisel.“ Gewöhnliche Preise. Sonntag abend „Zum 3. Male „Papstentz.“ „Schauspiel-Preise.“ Montag „Zum 1. Male mit neuer glänzender Ausstattung „Ewig Lieberm.“ — Dienstag „Zum vierten Male „Papstentz.“ — Mittwoch nachmittag „Ewig Lieberm.“ Mittwoch abend „Sogengem.“ — Donnerstag

Bereit die Kapitalien angegriffen werden. Einige Karbinne meinen, durch eine Sparmaßnahme könnte der Anfall gedeckt werden.

*(Ein moderner „Zauberer“.) Wie eine Geschichte aus dem Mittelalter liest sich der Bericht des „Petit Parisien“ über einen furchtbaren Vorgang, der sich in Frankreich in der Gegend von Ambronnay bei Vollevy (Departement Ais) abgespielt hat. Unter dem Vorwand, ein alte Frau wieder „gerade zu machen“, die durch das Alter getrübt mit war, hat ein „Zauberer“ sie geistig, indem er sie zwischen zwei Bretter presste. Er war in einem Bienenstock nach Ambronnay geschickt worden, um die Bienen in den Dienst einer alten Frau zu stellen, die, vom Alter und Fehlarbeiten gequält, einen gekrümmten Rücken hatte. Der angebliche Arzt erklärte, die Sache übernehme zu wollen, und darnach spielte sich ein Auftritt ab, der an die schmerzlichen Foltern der Vergangenheit erinnert. Der „Zauberer“ ließ zwei feste Bretter bringen, und unter Mitwirkung einiger hübscherer Nachbarn, die sich für diese Seltsamkeit interessierten, steckte er die arme Frau in diese neue Art von Schraubstock und drehte das Ganze kräftig mit einem Eiserstahl zusammen. Man hörte ein Krachen bei Aufsteigen und das gewöhnliche Klackeln. Man hörte auch Klagen und Schreie der Geschädigten. Die Ärzte protestierten vergebens gegen die ihr auferlegten Martern. Erst nach Verlauf einiger Stunden, als man glaubte, ihr Numpfs habe die gewünschte Geradheit erlangt, entließ man sie, sie zu befreien. Sie befand sich in einem jämmerlichen Zustande. Die Obern des Bausches und die Mäkeln des Altes waren geplagt; ein ganzer Kleeblatt war nur eine einzige Wunde, worauf sich eine große Geschwulst einstellte. Ein Doktor wurde darauf geholt, aber alle Hilfe der Wissenschaft war unnütz. Die arme Frau starb am folgenden Tage. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet. *(Eine Suche unter den Kennern.) Die Bewohner von Nordbrabant gehen in diesen Tagen entgegen: auf dem weiten Gebiete von Odoort bis zum Flusse Wadda ist eine Suche unter den Kennern ausgedehnt, die die Ähre herbenweise hinmüht. Die Suche hat einen so bedeutenden Umfang angenommen, daß eine Fahrt durch das heimgeliebte Gebiet wegen Mangel an Jägern ganz unmöglich geworden ist. Auch weiterhin nach Oden, zwischen Ods- und Besjomsminning, ist die Suche verstreut worden und richtet die gleichen Verwüstungen an.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 11. Dez. Der Kaiser trifft, wie nunmehr feststeht, am Freitag, den 18. Dezember, abends 10 Uhr 30 Min. mit Gefolge in Hannover ein und verläßt Sonntag, den 20. Dezember, nachmittags

4 Uhr mit dem Sonderzuge die Stadt wieder. Prinz Albrecht von Preußen, der mit dem Kaiser an den Jubiläumstagen der dortigen Regimenter teilnimmt, trifft am 18. Dezember bereits nachmittags 3 Uhr 18 Min. ein. Der Kaiser und der Prinz wohnen in Residenzschlössen.

Berlin, 11. Dez. Aus Gmunden geht soeben die Nachricht ein, daß die Verlobung des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin mit Alexandra, der zweiten Tochter des Herzogs von Cumberland, bereits vollzogen sei, und daß die Befangung am 21. Dezember, am Tage der silbernen Hochzeit des Herzogspaares, erfolgen soll. Der Großherzog ist am 9. April 1882 geboren, die Prinzessin am 29. September 1882.

Berlin, 11. Dez. Wie die Morgenblätter melden, verurteilt das Kriegsgericht der 1. Garde-Division den Leutnant von Hellermann und den Unteroffizier Schmelz vom 4. Garde-Regiment zu Fuß wegen unvorschriftsmäßiger Behandlung von Untergebenen bzw. unterlassener Meldung über die von dem vor einiger Zeit verurteilten Unteroffizier Breidenbach begangenen Mißhandlungen erkennen zu drei Wochen Stubenarrest, letzteren zu drei Tagen Mittelarrest.

Bremen, 11. Dez. Das hiesige Volksschiff „Auguste“, welches am 1. August von New York nach Liverpool abging, ist mit 22 Mann Besatzung verschollen.

München, 11. Dez. Im Finanzausschuß des Abgeordnetenhauses machte Franz (3) gelegentlich der Beratung des Etats der Polizeidirektion München Mitteilungen über ungeheuerliche Mißstände bei dieser Behörde. Er behauptete, bei Einrichtung der Polizeiamter beruhe die unglücklichste Protektionwirtschaft. Unter den Sicherheitskommissaren befänden sich Leute, die als Betrüger und Fälscher schon Freiheitsstrafen erlitten haben. Diese Anlage erregt ungeheures Aufsehen.

Schweidnitz, 11. Debr. Schneidermeister Volkert erschlug seine Ehefrau, die Mutter mehrerer Kinder.

Paris, 11. Dez. Von gewöhnlich gut orientierter Seite wird gemeldet, der Kaiser von Rußland habe Vorschläge des Admirals Alexejew angenommen, von denen eine friedliche Beilegung des russisch-japanischen Konfliktes erwartet werde.

Wien, 11. Dez. Die „Neue Freie Presse“ erzählt von einer wohlunterrichteten Persönlichkeit aus Belgrad: Die dienhabenden Offiziere, die um die Person des Königs stehen und welche als Teilnehmer an Komplott gegen König Alexander bekannt sind, sollten in nächster Zeit von ihrem Posten am Hofe entfernt werden. Ferner behauptet das Blatt, Deckerich-Ungarn verlange, daß die kompromittierten Offiziere ganz aus der serbischen Armee entfernt würden.

Produktenbörse.

Berlin, 10. Dezember.
Weizen 1000 kg Dez. 161,75, Mai 165,25 Juli
—, —, —
Roggen 1000 kg Dez. 132,—, Mai 136,50, Juli
—, —, —
Hafer 1000 kg Dez. 129,—, Mai 130,—, —
Rais 1000 kg runder loco Dez. 105,—, Mai 107,—, —
Rais 1000 kg Dez. 47,—, Mai 47,30, —
Spiritus 76er loco —,—, —

Die erwaßten amerikanischen Beschlagnahmen haben weiter abnehmend gewirkt, zumal das Wetter milde und dem Wetterbetriebe der Schiffe günstig bleibt. Weizen und Roggen 0,25–0,50 Mark niedriger. Hafer in feinsten Sorten gefragt. Mais und Reis still. Spiritus nicht gehandelt.

Reklameteil.

Ein selbsttätig läutendes Christbaumgeläut bringt als seltsame Neuheit die Firma Johannes Briel in Harsleben-Salberstadt in den Handel. Dasselbe besteht aus 3 abgetimmten Glöden, die infolge der sich durch die Christbaumsterzen erzeugten Wärme von selbst ein herrliches, melodisches Geläut entweiden. Der Preis ist für alle drei Glöden bei voller Lieferung und Voreinlösung des Betrages nur 1 Mk. 10 Pf., bei Nachnahme 30 Pf. mehr. — Dasselbe Firma brachte auch die geliebtesten Aluminium-Bundstetzer, eine wirklich sensationelle Neuheit, auf den Markt, welche per Dutzend 60 Pf. kosten.

Wirkliche Ersparnis in der Küche mit MAGGI's Würze.

erzielt die Hausfrau
Sehr ausgiebig! Nicht zübel nehmen!
Man verlange ausdrücklich MAGGI's Würze!

Anzeigen.

Hier dieser Teil überantworten die Werbung, den nachstehend gegenüber dem Bureau der Kirchen-Nachrichten.
Sonntag den 13. Dezember (3. Advent) predigen:
Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Prediger Jordan
Nachmittags 5 Uhr: Pastors W. W. W.
Donnerstag 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst
Freitag 10 1/2 Uhr: Kollekte für das Diakonissen-Waisenhaus in Graudenz.
Sabbat. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Wetzer.
Zu nächstfolgender Abendmahlfeier Anmeldung: Pastor Wetzer.
Nachm. 5 Uhr: Prediger Jordan
Sonntag 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst
Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.
Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. K. K. K.
Nachm. 5 Uhr: Abendsgottesdienst.
Zu nächstfolgender Abendmahlfeier Anmeldung: Superintendent a. D. K. K. K.
Abends 8 Uhr: Pastor Delitz.
Sonntag 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst.
Katholische Kirche.
Sonntag 8 1/2 Uhr: Abends.
Sonntag: morgens 1/7 Uhr: Beichte.
1/8 Uhr: Frühmesse.
1/10 Uhr: Harmonium mit Predigt.
Nachm. 2 Uhr: Christenlehre oder Andacht.

Öffentliche Bekanntmachung.

Einkommensteuer-Veranlagung für das Steuerjahr 1904.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (G. S. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 2000 M. für das Steuerjahr 1904, die Einkünfte in dieser Richtung ausgebenen, die Steuererklärung über letztes Jahresinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. bis einschließlich 20. Januar 1904 dem Unterscheideten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Anfordderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Bei Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare und die für deren Ausfüllung maßgebenden Bestimmungen von heute ab kostenlos beifolgt. Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Abwenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibbriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterscheideten werthiglich vormittags 9 bis 12 1/2 Uhr, Steuerbüreau 10 —, Steuergebäude zu Protokoll genommen. Die Veranlagung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz I des Einkommensteuergesetzes den Verzicht der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einreichung für das Steuerjahr zur Folge. Wissenschaftlich unrichtige und unvollständige Angaben oder wesentliche Verstöße gegen die Bestimmungen in der Steuererklärung sind im § 26 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Eine Wohnung für 40 Taler zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
2 freundliche Wohnungen, Preis 45 und 48 Taler, zum 1. April zu beziehen. Die zu 45 Taler auch sofort beziehbar. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes
Eine Wohnung mit Vorgarten, 2 Stuben, 2 Kammern und Küche mit Zubehör, zu vermieten und 1. April zu beziehen
Amthausen 6 a.
Gothardsstrasse 15
Laden mit Wohnung zu vermieten und 1. April 1904 zu beziehen.
G. Schönberger.
Zwei größere Wohnungen mit Garten im ganzen oder geteilt zum 1. April zu beziehen
Gallestraße 22 b.
Suche zum 1. April
Wohnung mit Laden und Pferdehof oder Wohnung und Pferdehof. Gest. Angebote unter N 94 an die Exped. d. Blattes.
Kinderlose Leute
Laden in anständiger Hause Wohnung zum 1. April im Preise von 160–160 Mk. Zu erfragen
Neumarkt 75, im Laden.
Gesucht für zwei Herren vom 1. Januar 1904 ab
2 möblierte Zimmer mit guter Pension. Off. unter O W postlagernd Naumburg a. S.
Ein Haus, in der Annenstraße, Grundfläche 20 400 Mark, soll unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Näheres bei
Fried. M. Kunth.
Kräftiger Handwagen zu verkaufen
Marktstraße 2.
Ein fettes Schwein zu verkaufen
Gencien Nr. 15.
Kanarienvogel
Ansehen 1 II.
Geldschrank, euerlicher, so gut wie neu, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein echter Wolfspitz

ist zu verkaufen
Dezember 17.
Eine Geige und eine Regulator-Uhr
ist preiswert zu verkaufen
Oberbreitstraße 20, Hof.
Lederfett,
frei von Säure, gelb, welches das Schuhwerk, Pferdegeschirre und alles Lederzeug wasserfest und geschmeidig erhält, verkauft in Blechdosen von 15 Pf. an und ausgenommen.
Eduard Klaus.
Zigarren!
Bei Abnahme von 100 Stück an verkaufe einen größeren Posten billigst und zwar in der Preisliste von 2 Mark 60 Pf. an.
Richard Schurig,
Oberbreitstraße 4
La. franz. Wallnüsse,
La. Sizilianer Haselnüsse
hält bestens empfohlen
Paul Berger,
Neumarkt-Drogere,
Zub. Fr. Herrmann-Müller.
Das Neueste für den Weihnachtsbaum
ist das selbsttätig läutende
Christbaumgeläut.
Dasselbe besteht aus 3 abgetimmten Glöden und erzeugt durch die Wärme der Kerzen ein herrl. melodisches Geläut. 8 Glöden 110 Mk., Aluminium-Bundstetzer (Sensationelle Neuheit, 1 Dutzend 60 Pf., fr. geg. Einl. Nachm. 30 Pf. mehr. Joh. Briel, Harsleben, Harz). (Wiederverkauf überall gewünscht.)
Zeitungs-Matratze
in Päckchen zu 30 Pf. zu haben bei
Th. Rössner, Buchdrucker,
Dezember 5.

Städtische Pflichtfeuerwehr.

Montag den 14. Dez. cr., abends 8 Uhr, Übung des 3. Jahrganges (1903–1906) in der städtischen Turnhalle.
Nach der Übung erfolgt die Ausgabe von Büchern an diejenigen Mannschaften, welche bei der Übung am 3. o. Mis. gefehlt haben.
Der Branddirektor.
Sonntag den 12. d. M., nachmittags 3 Uhr, soll im Feuerwehr-Gasthause zu Trebnitz ein durch Wanderverein an Dampflok erlangtes Pferd öffentlich versteigert werden.
Der Gemeindevorstand.

Verkauf der Linde.

Der Gasthof zur grünen Linde mit sämtl. Inventar-Güter-Inventar kommt
Sonntag d. 12. Dezember, vormittags 9 Uhr, an Gerichtsstelle zur Zwangsversteigerung.
Restauration oder Gasthof von tauglichstem Biele zu pachten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter B K 134 an die Exped. d. Bl.
Möblierte Zimmer und Wohnungen mit und ohne Pension auch auf Tage und Wochen
Domstraße 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691319031212-17/fragment/page=0007



Zum bevorstehenden Christmarkt empfehle ich mein reichhaltig sortiertes Lager in **billigen Spielwaren.**
 Ferner mache ich bekannt, daß ich sämtliche **Bennedeksteiner Solzware** führe, sowie **Seilerei- und Bürstenware** in nur gediegener Haltbarkeit u. billigen Preisen.
Hugo Hartung,
 Stand gegenüber dem Kaufm. Eisner Bw.

Blüschjosa,
 3 teilig, fast neu, für 65 Mark zu verkaufen
 Sand 14, 1. Etage.
Eine Spieldose,
 selbstspielend, billig zu verkaufen
 Eschenerstraße 5.

Puppen-Sportwagen
 in großer Auswahl, reizende Muster. Um damit zu räumen, fabelhaft billig.
Otto Bretschneider,
 Eisen-Handlung, II. Ritterstr.

Petersburger Gummischuhe,
 nur beste Qualität, für Herren, Damen und Kinder empfiehlt
Otto Werner.

Utlung!
 Frisch geschlachtet!
Hofschlächterei Ww. Kolbe,
 Sixtberg 1.

Piano-Sessel, Piano-Lampen, Noten-Etagären
 in größter Auswahl
C. Rich. Ritter,
 Piano-Magazin.

Jung und Alt
 hat Freude an einem **photographischen Apparat.**
 Schönstes Weihnachtsgeschenk!
 Praktische Anleitung wird kostenlos erteilt.
 Kataloge gratis.
Sämtliche photographische Bedarfsartikel
 zu Original-Fabrikpreisen zu haben bei
Otto Bretschneider,
 Eisenw.-Handl., II. Ritterstr.

Das grösste **Ein- und Verkaufsgeschäft** neuer und gebrauchter **Möbel.**
 Pianos, Geldschränke, Laden-, Kontor- u. Restaurations-Einrichtungen.
Friedrich Peileke,
 Geisstr. 25, Halle a. S., Tel. 2450.
 empfiehlt sein stets grosses Lager ganzer Ausstattungen sowie einzelner Möbel.

Zur Anfertigung von **Monogrammen u. Weissstickeren** empfiehlt sich
E. Schmidt, Winkel 4.

Halle a. S., Ditttrichs Bier-Palast,
 große Steinstraße Nr. 24, früher „Hotel Schwarzer Adler“, vollständig renoviert.
 in unmittelbarer Nähe der Hauptpost, dem Stadttheater, Justizgebäude und der Saal- freispaalasse, hält sich den geehrten Besuchern von Halle a. S. auf das Beste empfohlen. **Borzügl. Mittagstisch, Abendstamm zu kleinen Preisen. Angenehmer Aufenthalt. Täglich Konzert**

Bekanntmachung.
 Bei den am 4. d. M. vorgenommenen Ergänzungswahlen zur Handelskammer sind für den 1. Wahlbezirk die Herren **Brauereibesitzer Karl Bauer zu Halle a. S. und Kaufmann August Nauendorf zu Halle a. S.** zu Mitgliedern der Handelskammer auf die Jahre 1904 bis 1909 gewählt worden. Bei der gleichzeitig vorgenommenen Erloswahl wurden die Herren **Mühlendirektor Georg Leistor zu Bülberg und Bergtrat Otto Fabian zu Halle a. S.** auf die Jahre 1904 und 1905 gewählt.
 Etwaige Einsprüche gegen die Wahl sind gemäß § 15 des Gesetzes über die Handelskammern innerhalb 2 Wochen, vom heutigen Tage an gerechnet, bei uns anzubringen.
Halle a. S., den 10. Dezember 1903.
Die Handelskammer.
 Steckner. Werther. Dr. Pfahl.

Wegen Aufgabe meines seit 16 Jahren innehabenden Geschäftslotals **großer Ausverkauf** in Spielwaren, Leder-, Galanterie-, Papier-, Kurzwaren, Haushaltungsartikel.
 Günstige Gelegenheit zu Weihnachtseinkäufen.
 Sämtliche Artikel werden 10 Prozent bis 33 1/2 Prozent unter bisherigem Preis verkauft, außerdem **5 Prozent in Rabattsparmarken.**
Robert Plötz,
 Halle a. S., Leipziger Straße 17

Scht chineische Klapp- u. Terracottascher, Lampions, Sonnen- und Kinderhirne
 zum Dekorieren empfiehlt
Paul Berger,
 Neumarkt-Drogerie,
 Inh. Fr. Herrmann-Müller.

Wasserdichte Pferddecken
 aus chemisch verarbeiteterm Segeltuch, naturfarbig und schwarz, zum Preise von M. 5-7, hatte bejens empfohlen.
Eduard Klaus.

Kolzschuhe
 empfiehlt billigst
R. Bergmann,
 Markt.

Photogr. Apparate, neuester Konstruktion, von 3-300 Mk. inkl. Zubehör liefert an vorteilhaftesten das **Spezialhaus photogr. Artikel Alfred Kirchhoff,** Halle a. S. Leipzigerstr. 72 u. gr. Steinstr. 34.

L. Werseburger Bandonion-Club.
Unser Familien-Abend findet Sonnabend den 12. Dezember, von abends 8 Uhr an, im „Angarten“ statt.
 Der Vorstand.

Lotterie-Verein „Fortuna“
 Sonntag d. 13. d. M., nachm. 3 1/2 Uhr **General-Versammlung.**
 1. Rechnungslegung. 2. Wahlstandsbericht. 3. Forderung der Gewinne.
 Der Vorstand.

Drei rolle, (gebraucht) billig zu verkaufen
 Leipzig, Eidonenteische 29.
Kirchlicher Verein St. Magimi.
 Montag den 14. Dezember, abends 8 Uhr, in der „Nichtstrone“ **Familien-Abend.**
 Vortrag: „Fröhliche Geber“ (Pastor Schollmeyer) Musikalische und Gesangs-Vorträge. Gäste sind willkommen.
 Der Vorstand.

Kunst-Verein zu Werseburg.
 Nachdem am 31. Oktober d. J. das vierte Geschäftsjahr abgelaufen ist, wird dem § 7 der Vereinsstatuten gemäß die **ordentliche Versammlung** auf **Montag den 14. Dez. d. J., nachmittags 5 Uhr,** im Sitzungssaale des königlichen Schlosses anberaumt, zu welcher die Mitglieder des Vereins hiermit eingeladen werden.
 Tagesordnung:
 1) Jahresbericht.
 2) Rechnungslegung für das Vereinsjahr 1902/03.
 3) Nennwahl des Vorstandes.
 4) Haushaltsplan für das Vereinsjahr 1903/04.
 5) Verlesung der aus dem diesjährigen Ueberschnisse angefallenen Kunstgegenstände.
 6) Sonderverlosung von Kunstgegenständen.
 7) Anträge.
 Der Vorstand.
 Kretherr u. d. Rede.

Bauern-Verein Werseburg und Umgegend.
Versammlung **Sonntag den 13. Dez. 1903, nachmittags 1/2 3 Uhr,** im „Kvohl“.
 Tagesordnung:
 1) Geschäftsliche Mitteilungen.
 2) Vortrag des Herrn Ober-Richter a. D. Genert-Werseburg über „Tuberkulose“.
 3) Vortrag: „Der anstehende Scheidestanz der Kinder“. Ref.: Herr Tierarzt Günther-Werseburg.
 Zu dieser Versammlung laden wir die geehrten Mitglieder hiermit ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.
 Der Vorstand.

Drehrollen, neueste Konstruktion, selbsttätig umwischend, empfiehlt **H. Neubauer,** Leipzig, Eidonenteische 29.

Mars-la-Tour,
 Halle a. S., gr. Weichstr. 10 I,
 Inh.: Gustav Knoblauch, Teleph. 144.
 Zentrum - Nähe Markt.
 Elektr. Bahnverbindung nach allen Richtungen.
Echenswerte Schlachtengewölde.
 Borzüglichen Mittagstisch, früh und abends
 Stamm zu kleinen Preisen.
Treffpunkt aller Landwirte.

Barfabad.
 Zu meinem **Kirmesbühnen** am Sonntag den 12. d. M. lade alle Freunde und Gönner ein.
Otto Obenauf.

„Gasthof gold. Löwe“
 Heute Sonnabend **Schlachtfest.**
 Frisch Weisfleisch abends fettsche Wurst und Bratens, wozu freundlichst einladet
O. Stämpferangel.

Kniffhäuser.
 Heute **Schlachtfest.**
Menzels Restaurant.
 Heute **Schlachtfest.**

Gasthof z. gold. Stern.
 Heute abend **Bockbraten mit Klößen.**

Geislichlöbchen.
 Heute **Kippchen, ff. Sülze.**
 O. Grobe.

Drei Schwäne.
 Heute abend **Salznochen u. Kippchen.**
Zum alten Dessauer.
 Heute abend **Kariokelpuffer.**
II. Salznochen.

Sachse's Restaurant.
 Heute abend **Salznochen.**
Dieter's Restauration.
 Heute abend **Salznochen.**

Augarten.
 Heute abend **Salznochen.**
 Altern Schulhaus als **Baufürschen**
 für einige Stunden des Tages geüht.
Hermann Wassermeyer,
 Seitenenteile 11.

Weihnachtsbitte.
 Der Kirch. Verein der Thoma- Gemeinde (Neumarkt) will auch in diesem Jahre armen Kindern der Gemeinde eine Besichtigung veranstalten. Zu diesem Besuche bitten wir, uns mit Gaben an Geld, Kleidungsstücken u. s. w. freundlichst unterstützen zu lassen. Zur Empfangnahme ist bereit der unterzeichnete Vorsitzende sowie Herr Kantor Sacke und Herr Bachmeister gütlich.
 Der Vorstand.
 Roennete, Superintendent a. D.

Das letzte Weihnachtzähnen
 für die Kinderbewahranstalt findet am **Dienstag den 15. d. M., nachmittags 3 Uhr,** bei Frau von Dieß statt. Dabei wird zugleich die Verlosung der vom Bazar übriges Sachen sein.

Schwarzer Hund
 zugekauft **Göblich Nr. 11.**
 Auf der Wühlwiese ein **Damen-Regenschirm** gefunden. Abholen bei **H. Fischer, Sand 14 II.**

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von E. H. Köhner in Werseburg.

Provinz und Umgegend.

Halle, 9. Dez. Gestern Abend fand hier eine Versammlung von Interessenten statt, welche gegen das Geschäftsgeschehen der Kunstankalt, Metropole, ...

Oschersleben, 8. Dez. Der am Sonntag Abend gegen 9 Uhr hier abfahrende Zug der Sphären-Schöninger Eisenbahn mußte nach dem ...

Salbke a. d. Elbe, 9. Dez. Unter der Überschrift 'Zuckersüße Geschäftsteule' ist im Graubauer ...

Bräcken, 8. Dez. Gestern gegen Abend wurde die im Hadspfüßchen Bache gefundene Leiche des Johannes Werner beerdigt ...

Krimmischau, 8. Dez. Die zum Minister v. Meiß nach Dresden entsandte Deputation ...

zung Auftrag hatten, sich an Ort und Stelle über die Notwendigkeit oder Nichtnotwendigkeit der ...

Leipzig, 6. Dez. Nach Mitteilung eines vereidigten Sachverständigen an die hiesige Handelskammer ...

Leipzig, 7. Dez. Welche eine Riesenanlage der künftige Leipziger Zentralbahnhof, an dessen Vollendung ...

Bermischtes.

Ueber ein neues System gleichzeitiger Telegraphie und Telephonie ...

Gesellschaft mit Anlage eines weit verbreiteten Telephonnetzes ...

Das selbige Licht, das niemals von einem Menschen künstlich erzeugt worden ist ...

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

Von dem zahlreichen Leserkreis der Romanisten Studentenromane ...

Unterrichtswesen.

Frankenhäuser A. Kuffig. Auch in diesem Semester hat die Frequenz des Kuffiger-Zechnikums ...

Reklameteil.

Die große Bedeutung, welche gute Margarine für die Volksernährung hat, veranlaßt uns, unsere Leser ...

Serpentin-Wärmesteine

sind zu haben bei
Emil Purscho, Neumarkt.

Margarine **MOHRA**

hergestellt mit größter Menge feinsten
Kostbarer Rahmes (Sahne),
bester Ertrag für

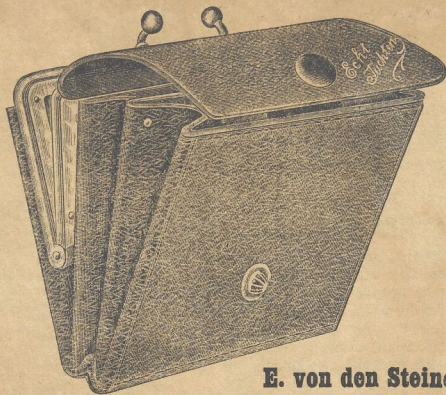
feine Butter.

Zu haben in allen besseren Geschäften.

Rindfleisch

empfehlen

E. Nürnberger.



Nur 1 Mark franko Haus

kostet nebenstehend abgebildete elegante

Börse

aus imit. Juchtenleder gefertigt, vernickelter Bügel
mit 3 Taschen.

Versand gegen Nachnahme.

Bei Bestellung von 2 Stück und mehr geben wir
den Abonnenten dieses Blattes, um denselben einen Be-
weis von der unübertroffenen Leistungsfähigkeit unserer
Firma zu geben, zu jedem Portemonnaie die albeliebte
fein vergoldete

Glaube, Liebe, Hoffnung-Brosche
als Gratisgabe.

Katalog mit za. 3000 Abbildungen
unserer Waren umsonst u. portofrei.

Stahlwaren-Fabrik und Versandhaus.

E. von den Steinen & Cie., Wald bei Solingen 918.

J. G. Knauth & Sohn,

Entenplan 8,

empfehlen ihr übergroßes Lager aller

Neuheiten in Herren- u. Damenpelzen,

Muffen, Kragen, Boas, Colliers der modernsten Pelzarten.

Fusssäcke und Fusskörbe,

Decken in acht Angora, Schaaf und Ziegen, Jagdmüße, Herren- u.
Knaben-Pelzmützen, Pelzhüte und Barettis für Damen und
Mädchen. **Katzenelle** gegen Rheumalismus.

Unerreichte Auswahl in

Herren- u. Knabenhüten,

Chapeau-Claque, Zylinder, Haar- und Wollhüten,
Loden- und Sporthüten.

Herbst- und Wintermützen,

neueste Formen und Farben.

Filzstiefeletten, Filzschuhe

mit und ohne Ledersohlen, Pantoffeln, Babyschuhe, Einlage-
und Aufnähsohlen.

Schlipse und Krawatten,

Kragenschoner, neueste Dessins. Beste Marke **Gummiträger,**
patentierete **Herrensocken, Regenschirme, Vorhemdchen,**
Serviteurs und Krage.

Handschuhe

in **Glacer, Bildleder, Toppa, Trico** mit und ohne **Wollfutter,**
Strick- und Arbeitshandschuhe.

Beste Qualitäten. Billigste Preise.

Reparaturen prompt.

Wilh. Kupper,

Burgstraße 9 bringt seine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

Fellvorlagen,

reichste Auswahl, verschiedener Größe und billigen Preisen.

Angorafelle, hochfein in Farbe u. Qualität,

Vinoleum-Teppiche und Waschtisch-Vorlagen

in allen Größen und neuesten Dessins.

Gummitischdecken

in sehr geschmackvollen Mustern von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten.

Cocosläufer in allen Breiten,

Cocosmatten, neueste Dessins, große Auswahl,

Gummihandtaschen

sowie **Gummihandschuhe für Knaben u. Mädchen**

hiermit in empfehlende Erinnerung.

Rudolf Bolze, Halle a. S., Telephon 2877,

Jahntechnik und russischer Dentist,
Friedrichstrasse 9 II, Ecke Weidenplan.

Haltstelle der elektrischen Straßenbahn.

**Künstliche Zähne, Pflanzern. Behandlung kranker Zähne. Spezialität: Stift-
Kronen-Zähne, Befestigung in noch vorhandenen Wurzelkanälen nach anti-
septischer Behandlung.**



Sehen Sie:

Aus einer solchen Flasche

Mellinghoff's Cognac-Essenz

à 75 Pfg., bereite ich mir 2½ Liter von meinem so wunderbaren
und wohlbekommlichen Cognac. Ebenso bereite ich schnell und einfach
aus Mellinghoff's Likoressenzen: Absinth, Ananas, Anis, Anis-
bitter, Anisette, Apfels-bitter, Aranz-bitter, Benedict, Bonnes amp,
Cacao, Calmus, Chartreuse, Cherry Brandy, Karturst, Magenbitter,
Citronen, Cordill, Curacao, Danziger Goldwasser, Eier-Cognac, Eisenbalm,
Eisen, Eib und Halb, Hämorrhoid, Hamburger Tropfen, Himbeer, Ingwer,
Jagd, Kaffee, Kräuter-Magenbitter, Kümmel, Mag-Kruiden-Absinth, Magen-
bitter, Magenbitter, Maraschino, Nuss, Pepermint, Pfefferminz, Perliko,
Pomeranz- u. Rosen, Selverie, Stenderer Bitter, Thorer Lebstropfen,
Vanille, Wahrer Jacob, Waldmeister und Zimmt-Likör, Ferner Punsch,
Limonaden- und Bowler-Essenzen. — Die Anleitung, betitelt: „Die Getränke-
Destillierkunst für jedermann“ erhält man gratis in den Verkaufsstellen
oder direkt franko von Dr. Mellinghoff & Cie. in Bückeburg.

Verlangen Sie aber nur Mellinghoff's Essenzen!

Weisen Sie alle andern ruhig zurück!

Mellinghoff's Essenzen sind zu haben in Flaschen à 75 Pfennig.

in Merseburg und Umgegend in den Apotheken und Drogerien.

Bronze ,Excellent'.

Der Bilderrahmen, Figuren, Lampen, überhaupt jeglichen Gegen-
stand wieder wie neu haben will, bediene sich meiner rühmlichst bekannten

Gold-, Silber-, Kupferbronze

,Excellent'.

Dieses ist in jeder Farbe am Lager und nur allein echt
zu haben bei

Paul Berger, Neumarkt-Drogerie,

Ing. Herrmann-Müller.

Mache ein hochgeehrtes Publikum auf mein Schaufenster aufmerksam.

Moritz Schirmer,

Merseburg, Entenplan 2,

empfehle ich gut sortiertes Lager in

Strickwesten,

Unterhosen,

Unterjacken,

Normalhemden,

Barchenthemden,

Herrenhandschuhen,

Vorhemden-Schwitzer,

Kragen, Manschetten,

Schlipse, Krawatten,

Selbne Halstücher,

Schlafdecken,

Korsetts,

Schürzen,

weisse Unterröcke,

Barchentrocke,

Hemden,

Arbeitsjacken,

Damenhandschuhe,

Damenhosen,

Kopftücher,

Chenilletücher,

Schneiderartikel,

vorgezeichnete Artikel

sowie **Strickwolle** in besten und billigsten Qualitäten.

Moritz Schirmer,

Merseburg, Entenplan 2.

Halle a. S., Ratskeller,

Restaurant

Marktplatz, Fernsprecher Nr. 212.
empfeilt seine auf das Beste, von früh an gut geheizte und komfortabel eingerichtete Lokalitäten. — Von Vormittag 9—12 Uhr und abends von 6 Uhr an Stamm zu 40—60 Pf. Mittagstisch von 12—2 1/2 Uhr, Gebet 1,25 Mk. a la carte zu jeder Tageszeit.
Erlaube und fremde Biere und f. Weine.
Hochachtend
Fritz Dietzel.

Müllers Hotel.

Sonntag

gutgeheizter Saal.
Angenehmer Familienaufenthalt.

Polikeit & Flemming,

Schmeerstr. 22, Halle a. S., Schmeerstr. 22.

Spezialinstitut zur Anfertigung von Augengläsern.

Opera- u. Reisegläsern, rein achromatisch,

Barometer mit Ia Holosterie-Werk,

Thermometer für alle Zwecke,

photographische Apparate und Zubehör,

Reisszeuge, Lupen, Mikroskope,

Dampfmaschinen, Laterna magica, Experimentierkästen etc. etc.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Eigene Erzeugnisse!

Vorzüglich

Eigene Erzeugnisse!

in Gehalt, Wohlgeschmack, Billigkeit:

Weihnachtsbaum-Behang

1/4 Pfund von 10 Pf. an bis zum Feinsten.

Nürnberger, Baseler, Thorer, Gallecher

Honigkuchen,

bei Gallechem auf 3 Mk. 2 Mk. Rabatt.

frachener Printen,

Marzipan- Herzen und -Sorten,

Anfertigung auch auf besonderen Wunsch. Ferner:

Reizende Neuheiten:

Atrappen, Bonbonnières,

gefüllt und ungefüllt.

Japan- und Chinawareen

empfehlen

Friedrich Lichtensfeld,

Inh. Gustav Benner.



Günstige Gelegenheit zum Einkauf von

Uhren, Ketten,

Ringen, Broschen usw.

in reichhaltigster Auswahl und zu billigst gestellten Preisen bietet der

Weihnachtsausverkauf

bei

A. Schäfer, Halle a. S.,

Uhrmacher, untere Leipzigerstr. 92.

Bevor Sie Ihren Bedarf in

Krawatten

decken, wollen Sie bitte das Niefenlager bei

Carl Stürzebecher

in Augenschein nehmen. Dasselbst finden Sie stets die letzten Neuheiten.

Ausgabe von Sanders' Rabattmarken. 5 Proz.

Markt 7. Adolf Hammer, Markt 7.

Drechserei mit elektrischem Kraftbetrieb,

empfeilt sein großes Lager in

Luxusmöbeln u. Galanteriewaren,

als:

Wandbretter Mk. 1,00—18,00.

Rauchtische Mk. 3,50—14,00.

Schirmständer Mk. 3,00—7,00.

Etagären Mk. 3,50—14,00.

Luthertische Mk. 3,00—15,00.

Zigarrenschränke Mk. 3,50—14,00.

Zigarrenkasten.

Staffeleien und Büstenständer, Serviertische und Kaffeebretter.

Rauchservice und Schreibzeuge

von 50 Pf. an

Zeitungsmappen, Konsole, Handtuchhalter, Garderobehalter.

Damen- u. Schachspiele.

Osw. Rossberg,

Juwelier und Goldschmied,

Burgstrasse 20.

Reichhaltiges Lager in Gold-, Silber-,

Double-, Alfeniedo- u. Nickelwaren

auch in billigeren Preislagen.

Gold- u. Silberschmuck Hochzeits-, Paten- und in modernem Styl. Festgeschenke.

Kettenbänder, Broches, Tafelaufsätze, Service,

Ringe, Fächerketten, Kuchenförbe,

Anhänger zc. Bistenschalen, Bowlen

Silberne u. versilberte Bestecke u. Geräte.

Eigene Werkstatt für Reparatur u. Reparatur.

Trauringe.

Grosse Weihnachtsausstellung

parterre und 1. Stage.

Wie bekannt kauft ein Jeder seinen Bedarf in Spielwaren aller Art bei

Willy Käther,

Markt 14.

Mache besonders auf meine

Lederbälge,

Puppenköpfe

und

gekl. Puppen

aufmerksam.



Willy Käther, Spielwaren-Kaus, Markt 14.

Reichste Auswahl! Billigste Preise!

G. A. Steckner, Merseburg

Entenplan 2.

Damen- u. Mädchen-Konfektion

bedeutend unterm Preis

für Weihnachts-Geschenke geeignet

seidene, wollene und baumwollene Kleiderstoffe, Unterröcke, Blusen, Tücher, Echarpes, Portièren, Friese, Teppiche, Tischdecken, Tischzeug, Handtücher, Bettzeuge in weiss u. bunt.

Fertige Damenwäsche jeder Art.

Großer Weihnachtsausverkauf

Spielwaren aller Art.

Puppen-Bälle und -Köpfe,
Holz-, Plüsch- und Fell-Pferde,
Kaufläden, Pferdehülle, Festungen,
Puppenstuben und -Küchen,
Puppenwagen und Sportwagen,
Blei-Soldaten

in unerreichter Auswahl von den billigsten bis
zu den besten Qualitäten.

Größtes Spiel- u. Holzwarenlager
am Platz.

Wegen vorzüglicher Bauartlichkeit verkaufe
ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Fritz Bönisch,

Johannisstr. 18

**Korsetts,
Strümpfe,
Handschuhe**

empfehle billigt
Frauz Lorenz,
11. Mittelstraße 2.

Andre Hofer's
Echter
Feigenkaffee
Besten Kaffee-Zusatz.
Aromatisch, ergiebig, nahrhaft.

Freich zu haben bei:
Leop. Meissner,
11. Mittelstraße 18.

Massage, Blutreinigung
behandelt bei strengster Discret. (auch außerhalb)
W. Klose, Halle a. S., Stiefgasse 18.



Das Teppich-Spezialhaus Arnold & Troitzsch

Fernspr. 485.

Halle a. S.,

Gr. Ulrichstr. 1, Ecke Kleinschmieden,

empfiehlt zu

Teppiche
Vorleger
Angorafelle
Ziegenfelle
Fellteppiche
Läuferstoffe
in Plüsch, Wolle, Jute,
Cocos.
Abtreter.

Weihnachts-Geschenken

Möbelstoffe
Portièren
Dekorationen
für Türen u. Fenster.

Gardinen

in weiss u. crème

Stores

in Tüll, Spachtel und
Stickerel.

Tischdecken
Reisedecken
Schleifdecken
Divandeen
Fenstermängel
Wandgobelins
Zierdeckchen
Fusskissen.

Echte persische Teppiche und Vorhänge.

Linoleum

mit durchgehendem Muster
als Teppiche für Speisezimmer u. als Läufer.

Abwaschbare Gummitischdecken, Wandschoner, Gummischürzen.

Alles in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Arnold & Troitzsch, Halle a. S.
Gr. Ulrichstrasse 1.
Ecke Kleinschmieden.

Der Ausverkauf

von Kinder-, Puppen- u. Puppen-
Sportwagen

sowie sämtlicher Holzwaren
wird bis Weihnachten fortgesetzt.

J. Leidel, Oberbreitstraße 18

(goldne Kugel),
Eingang 2. Tür links im Hofe oder
Stieghalle.

Ewig jugendfrisch

bleibt der Teint beim Gebrauch der
allein echten **Eukommilchseife**
von der **Deutscher-Parfümerie Berlin**.
Ein wahrhaft herrliches wirksames Schönheits-
mittel a. Etz. 50 Pf. Zu haben bei:
Aug. Berger, Ww., Entenplan.

J. F. A. Krumbholz,

Pianoforte-Handlung,

Johannisstrasse 7.

empfiehlt seine Instrumente aus
anerkannt guten Berliner Fabriken
zu mäßigen Preisen.

Reparaturen

werden von sachkundiger Hand
ausgeführt.

Unterricht
für Piano, Violine, Violoncello etc.
wird weiter erteilt.



Beantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Th. Köhner in Merseburg.

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich
(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn-
und Feiertagen) früh 7 1/2 Uhr.
Telephonanschluss Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:
Illustriertes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und handels-Beilage.

Abonnementspreis
für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Herantträger,
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 291.

Sonnabend den 12. Dezember.

1903.

Politische Übersicht.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Joseph ist am Mittwoch abends aus Wallsee nach Wien zurückgekehrt und hat sich alsbald nach Schönbrunn begeben. — In Oesterreich-Ungarn hat nach der „Voss. Zig.“ das Kriegsministerium für Oesterreich angeordnet, daß jeder Offizier fortan eine zweite Landessprache lernen muß, die nach Maßgabe der nationalen Verhältnisse für jeden Korpsbezirk genau vorgeschrieben wird und von deren Kenntnis die Beförderung der Offiziere abhängig gemacht wird. So wurde für den Bereich des Wiener Korpskommandos, das Niederösterreich und Nöbren umfaßt, mit geheimem Reservatbefehl die sofortige Errichtung tschechischer Unterrichtskurse für die Offiziere aller deutschen Regimenter des Korps, also auch des Wiener Hoch- und Deutschmeister-Regiments angeordnet. Der Kriegsminister beabsichtigt damit offenbar, sich die Möglichkeit zu schaffen, nach Rückkehr der ungarischen Offiziere zu den ungarischen Regimenten die Offiziere in Oesterreich beliebig in verschiedenen Gegenden zu verwenden. — In österreichischen Abgeordnetenhaus erklärte am Mittwoch der Ministerpräsident, daß die Regierung ihr Versprechen über die Errichtung einer italienischen Universität an dem geeigneten Orte erfüllen werde. Ferner rechtfertigte der Ministerpräsident das Vorgehen der Polizei bei den Studenten-Demonstrationen an der Wiener Universität am 28. November.

Frankreich. In Frankreich verordnete die parlamentarische Untersuchungskommission der Humbert-Angelegenheit am Mittwoch einen Mann namens Gros, der erklärte, in Perpignan seien Papiere der Humberts verborgen. Da die Kommission keine rechtlichen Mittel besitzt, um nach diesen Papieren forschen zu lassen, wandte sie sich in dieser Angelegenheit an die Regierung. Der Vorsitzende und der Schriftführer des Ausschusses begaben sich zum Ministerpräsidenten Combes und dem Justizminister Vallé, um diese zu ersuchen, die Papiere, die sich in Perpignan befinden sollen, in Beschlag nehmen zu lassen. Der Ministerpräsident sagte seine unbeschränkte Mitwirkung zu, und der Justizminister versprach, alle zu dem gewünschten Zweck erforderlichen Nachforschungen anstellen zu lassen.

Rußland. Ueber politische Prozesse in Rußland gegen Juden, um nachzuweisen, daß die revolutionäre Strömung von den Juden erzeugt sei, wird der „Voss. Zig.“ aus Petersburg geschrieben. In den letzten beiden Monaten fanden drei gerichtliche Prozesse in Minsk, Kowno und Dvessa statt. In den ersten beiden Prozessen hat die Administration eine klägliche Niederlage erlitten, denn sämtliche Angeklagten wurden vom Gericht freigesprochen. Als der Vorsitzende des Gerichts die Angeklagten darauf frei erklärte, ließ der anwesende Chef der lokalen Gendarmerieverwaltung die Freigesprochenen festnehmen. Sie werden nun wohl auf administrativem Wege verbannt werden. In Dvessa hatte die Administration mehr Glück mit ihrer Anklage. Sämtliche sechs Angeklagten wurden schuldig erkannt und zur Verbannung nach Sibirien „auf einige Zeiten“ verurteilt. Die Gerichtsverhandlung fand hinter verschlossenen Türen statt.

Italien. In der italienischen Deputiertenkammer gab am Mittwoch der Finanzminister Luzzatti dem Hause das Finanzrapport. Nach seinen Ausführungen hat das Rechnungsjahr 1902/03 mit einem Ueberschuß von über 69 Millionen Lire abgeschlossen, während er für 1903/04 voraussichtlich 6 Millionen betragen wird und für das laufende Jahr 1904/05 auf 77 Millionen veranschlagt ist, aber seiner Ansicht nach durch die als sicher zu erwartende Einnahmeerhöhung weit überzogen werden wird. Neue Ausgaben werden für die laufende Tagung nicht vorgeschlagen und alle nicht unbedingt erforderlichen Ausgaben vermieden werden. Bezeichnend für die Finanzgebahrung Italiens sei, daß in den letzten



Standes von Kleingrundbesitzern hin. Dies sei der einzige wirksame Weg, betonte er zuletzt, um durch unsere Einrichtungen und nicht durch Gewalt die steigende Flut des sozialistischen Kollektivismus zu bekämpfen.

Schweiz. Der schweizerische Ständerat hat mit 26 gegen 13 Stimmen den Vertrag mit Italien, betreffend die Uebertragung der italienischen Simplon-Konzeption an die Eidgenossenschaft, nach zweitägiger Debatte genehmigt.

Spanien. Der König von Spanien ist am Mittwoch abends nach Lissabon abgereist.

Serbien. In Serbien hat der Finanzminister Radovanowitsch sein Entlassungsgesuch eingereicht, dann wieder zurückgezogen und am Mittwoch diese Zurückziehung widerrufen. Darauf gab am Mittwoch der Ministerpräsident in der Stupschina den Rücktritt des Finanzministers bekannt.

Ostasien. In Japan hat der Kaiser am Donnerstag das Parlament eröffnet. In der Thronrede wird über die gegenwärtige politische Lage nur gesagt: Meine Minister führen zur Zeit mit Klugheit und Umsicht wichtige Verhandlungen zur Wahrung des Friedens in Ostasien sowie der Rechte und Interessen Japans. — Die „Times“ meldet aus Tokio vom Mittwoch: Nachdem die 6 russischen Kreuzer und die beiden Schlachtschiffe vor Tschemulpo eingetroffen waren, begab sich der russische Gesandte in Söul Pawlow, begleitet von dem russischen Admiral, zu einer Audienz beim Kaiser. Man glaubt, daß Pawlow in der Audienz von neuem Protest eingelegt hat gegen die geplante Deffnung von Jongsampho. Es verlautet, die Russen hätten gedroht, 3000 Mann zu landen, die nach Söul marschieren sollen, wenn Korea ihre Warnungen mißachten sollte. Wie dem „Reuterschen Bureau“ aus Jofobama gemeldet wird, werden die in Europa umlaufenden Gerüchte, daß die Antwort Rußlands an Japan schon abgefaßt sei, in Tokio als veraltet bezeichnet. Man glaubt, daß die Antwort keine endgültige, aber insofern entgegenkommend sein werde, als sie die Wiederaufnahme von Verhandlungen über untergeordnete Einzelheiten zulassen werde. Man nimmt ferner an, daß, wenn die japanischen Mindestforderungen nicht ihrem wesentlichen Inhalt nach bewilligt werden, das Kabinett jede Aenderung ablehnen werde. — Die Verlegung des chinesischen Hofes nach Singanfu ist, wie das führende chinesische Blatt in Schanghai behauptet, in kurzer Zeit beabsichtigt.

Mittelamerika. Kolumbien scheint in der

Laat gewillt zu sein, sein Heil mit einem Kriege gegen das abgefallene Panama zu versuchen. Ein in New-York am Mittwoch eingelaufenes Telegramm aus La Guaira meldet, der dort aus Swanilla eingetroffene Dampfer „Versailles“ berichte, daß kolumbianische Dampfer 1100 Mann aus Cartagena in der Nähe der Mündung des Flusses Arato gelandet hätten, um über das Gebirge von Darien in Panama einzudringen. Vom Departement Canaca sollen gleichfalls Truppen nach Panama vorzurücken suchen. Aus allen Teilen Kolumbiens gehen Meldungen über Truppenbewegungen ein. — Der Chef des Generalstabs der Vereinigten Staaten General Young hat die Ermächtigung zu der Mitteilung erteilt, daß das Kriegsdepartement bereit sei, binnen kurzer Frist Truppen nach dem Isthmus zu entsenden, sobald deren Anwesenheit durch die Politik des Marinedepartements gefordert würde, die darauf gerichtet sei, einen Konflikt zu vermeiden und die kolumbianischen Truppen in größerer Entfernung von den Punkten des Isthmus zu halten, wo ein Kampf mit den Panamatruppen erfolgen könnte.

Deutschland.

Berlin, 11. Dez. Der Kaiser und die Kaiserin unternahmen mit ihren Kindern und dem Admiral Hollmann am Mittwoch vor der Frühstücksstafel einen Spaziergang über die Orangerie und durch den Park von Sanssouci. Zur Frühstücksstafel war Admiral Hollmann geladen. — Donnerstag vormittag von 10 Uhr ab hörte der Kaiser die Vorträge des Kriegsministers und des Chefs des Generalstabs der Armee.

(Zum Befinden des Kaisers.) Der Herausgeber der „Welt-Korrespondenz“ schreibt: Unter dem 4. d. M. hatte die „Preuss. Kor.“ einen bemerkenswerten Artikel über das Befinden des Kaisers veröffentlicht. Da ich durch meine mehrjährigen Beziehungen zu Uebersee wohl weiß, wie schnell dort unerfreuliche Mitteilungen Verbreitung finden, begab ich mich zu einem mit bekannten hochgestellten Herrn aus der persönlichen Umgebung des Kaisers, um eine zuverlässige Information über das Befinden des Monarchen zu erhalten. Nach der Lektüre des Artikels erklärte mir mein Gewährsmann: „Ich kann Ihnen nur sagen, daß der Artikel die Wahrheit auf den Kopf stellt. Wenn gesagt wird, „der hohe Patient ist sehr angegriffen“, so kann ich versichern, daß Seine Majestät sich fortgesetzt in der besten körperlichen Stimmung und bei glücklichstem Humor befindet, während die Stimmung eines „angegriffenen“ Patienten doch naturgemäß gedrückt oder mürrisch ist. Wenn es in dem Artikel weiter heißt: „Seine (d. h. des Kaisers) Besucher finden, daß er in den Tagen der Krankheit recht gealtert hat“, so ist das heller Unsinn. Die Damen und Herren des Hofes sind im Gegenteil einhellig der Ansicht, daß der Kaiser jugendlicher und frischer aussieht, als es unter normalen Verhältnissen, d. h. ohne Erkrankung und Operation, der Fall gewesen wäre. Der Grund ist der, daß die durch die Operation bedingte Ruhe dem Monarchen, der sonst an Arbeit und körperlichen Anstrengungen sich nicht genug tun kann, ausgezeihnet bekommen. „Ueberall im Saale und Küche ist man in banger Sorge um die Gesundheit des Kaisers.“ Nun, wir von der persönlichen Umgebung Sr. Majestät dürfen wohl für uns in Anspruch nehmen, daß wir an Zuversicht für die allerhöchste Person doch zum mindesten nicht hinter den übrigen Staatsbürgern zurückstehen. Wären wir „in banger Sorge um die Gesundheit des Kaisers“, so würden wir — natürlich nicht in Gegenwart Sr. Majestät und der kaiserlichen Familie, sondern wenn wir unter uns sind — dieser Sorge Ausdruck verleihen. Tatsächlich aber wird am Hofe über diese ganze Sache gar nicht mehr gesprochen, einfach deshalb, weil die Angelegenheit für uns „erledigt“, im günstigen Sinne erledigt ist.“